



Unendlich kostbar:

Die Wulfilabibel und der Codex Argenteus

Wulfila war ein Bischof der Westgoten, der bis zum Jahr 383 lebte. Sein Name bedeutet „kleiner Wolf“ oder auch „das Wölfchen“.

Zu seinen Lebzeiten entschied sich Wulfila, Teile der Bibel in seine Muttersprache, das Gotische, zu übersetzen. Um den vielseitigen Texten der Bibel gerecht zu werden, verzichtete der Bischof auf die bis dahin übliche Runenschrift und erfand das erste komplette gotische Alphabet. Seine Arbeit brachte den Menschen also nicht nur die Gute Nachricht näher, sondern ist für die Forschung von großer Bedeutung. Bis heute ist Wulfilas Übersetzung die wichtigste Quelle gotischer Sprache.

Ungefähr 120 Jahre nach Wulfilas Tod entstand aus einer Abschrift der vier Evangelien seiner Übersetzung eines der spektakulärsten und kostbarsten Bücher: der Codex Argenteus, auch „Silberbibel“ genannt.

Seit der Antike war Purpur eine besondere Farbe, deren Verwendung zunächst dem römischen Kaiserhof vorbehalten war. Da Purpur aus dem Sekret einer Meeresschnecke hergestellt wurde, war es immer schon teuer. Beim Codex Argenteus wurde jedes einzelne Pergamentblatt komplett mit Purpur eingefärbt. Bereits dadurch war das Buch nahezu unbezahlbar. Der Text selbst wurde schließlich vor allem mit Silbertinte (lat.: *argentum*) geschrieben – daher auch der Name Silberbibel. Verzierungen und einzelne Textabschnitte wurden in Gold durchgeführt. Damit hatte man für jede einzelne Seite des Codex Argenteus drei der teuersten Materialien der damaligen Zeit verwendet.

Im Laufe der Jahrhunderte sind leider große Stücke des ursprünglich wohl 336 Blätter umfassenden Codex Argenteus verloren gegangen. Fast alle erhaltenen Blätter werden in der Universitätsbibliothek von Uppsala, in Schweden aufbewahrt; ein Blatt in Speyer in Deutschland. Dennoch haben Wulfilas Übersetzung ebenso wie deren „Veredelung“ bis heute größte historische Bedeutung. Im Bibelzentrum kann ein Faksimile-Blatt besichtigt werden.



©Österreichische Bibelgesellschaft 2020/Stefan Haider